

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Halbjahresfinanzbericht 2009:

- Geschäft des Volkswagen Konzerns von weltweiter Finanz- und Wirtschaftskrise erheblich belastet
- Operatives Ergebnis im ersten Halbjahr 2009 bei 1,2 (3,4) Mrd. EUR; davon entfallen 0,9 Mrd. EUR auf das saisonal starke zweite Quartal
- Ergebnis vor Steuern geht auf 0,8 (3,8) Mrd. EUR zurück
- Umsatzerlöse des Konzerns mit 51,2 Mrd. EUR um 9,4 Prozent niedriger als im Vorjahreszeitraum
- Sachinvestitionsquote des Automobilbereichs beläuft sich auf 5,6 (4,3) Prozent
- Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile bei 4,3 (2,3) Mrd. EUR
- Netto-Liquidität des Automobilbereichs mit 12,3 Mrd. EUR um 4,3 Mrd. EUR höher als am Jahresende 2008
- Konzernprodukte in der Krise erfolgreich:
 - Auf dem rückläufigen Pkw-Weltmarkt (- 17,7 Prozent) lagen die Auslieferungen an Kunden des Konzerns mit 3,1 Mio. Fahrzeugen um 4,4 Prozent unter dem Vorjahreswert
 - Volkswagen Konzern steigert Marktanteile auf wichtigen Märkten der Welt
 - In den Kernmärkten Deutschland, China und Brasilien übertreffen die Konzern-Auslieferungen die Vergleichswerte des Vorjahres
 - Neuer Polo erfolgreich im deutschen Markt gestartet; Golf GTI und Golf GTD stark nachgefragt
 - Neuer Passat Lingyu und neuer Golf in China vorgestellt
 - Audi präsentiert mit dem Audi A4 die effizienteste Premium B-Klasse mit 119 g/km CO₂
 - SEAT Exeo mit erfolgreichem Eintritt in das B-Segment
 - Skoda Superb geht in China an den Start
 - Umweltfreundliches Produktportfolio des Volkswagen Konzerns weiter ausgebaut

Januar-Juni		2009	2008	+/- (%)
Volkswagen Konzern:				
Auslieferungen an Kunden	Tsd. Fzg.	3.121	3.265	- 4,4
Absatz	Tsd. Fzg.	3.008	3.310	- 9,1
Produktion	Tsd. Fzg.	2.823	3.393	- 16,8
Belegschaft	30.06./31.12.	363.307	369.928	- 1,8
Umsatzerlöse	Mio. EUR	51.202	56.500	- 9,4
Operatives Ergebnis	Mio. EUR	1.240	3.434	- 63,9
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	803	3.783	- 78,8
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	494	2.572	- 80,8
Konzernbereich Automobile (inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen):				
Cash-flow laufendes Geschäft	Mio. EUR	6.500	5.112	+ 27,2
Investitionstätigkeit*)	Mio. EUR	2.187	2.822	- 22,5
Netto-Liquidität am 30. Juni	Mio. EUR	12.308	15.103	- 18,5
Netto-Liquidität am 30.06./31.12.	Mio. EUR	12.308	8.039	+ 53,1

*) Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 3.469 (VJ: 2.780) Mio. EUR.

Der Volkswagen Konzern ist mit seinen neun Marken und der jungen Modellpalette gut aufgestellt. Auch in der zweiten Hälfte des Jahres 2009 werden die einzelnen Marken eine Vielzahl neuer und verbrauchsarmer Modelle präsentieren, die das Produktportfolio des Konzerns weiter ausbauen und neue Marktsegmente abdecken. Deshalb rechnen wir damit, dass sich der Volkswagen Konzern dem Abwärtstrend zwar nicht entziehen kann, aber im Vergleich zum Gesamtmarkt besser abschneiden wird und in der Krise weitere Marktanteile hinzugewinnt.

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden im Jahr 2009 infolge der rückläufigen Absatzsituation unter denen des Vorjahres liegen. Steigende Refinanzierungskosten und Mixverschlechterungen werden sich zusätzlich belastend auf das Ergebnis auswirken. Volkswagen wird dieser Entwicklung vor allem eine konsequente Ausgaben- und Investitionsdisziplin sowie die stetige Optimierung seiner Prozesse entgegensetzen. Ökologische Relevanz und die Rendite unserer Fahrzeugprojekte sind zentrale Elemente der Strategie „18 plus“.

Die hohe Volatilität der Marktentwicklung lässt eine verlässliche Aussage für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009 nicht zu. Aufgrund des äußerst schwachen Geschäfts in den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 gehen wir unverändert davon aus, dass das Ergebnisniveau der Vorjahre nicht erreicht werden kann.

Wolfsburg, den 30. Juli 2009

Volkswagen AG - Der Vorstand

(Den vollständigen Zwischenbericht finden Sie auf
„www.volkswagenag.com/ir“)

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilindustrie, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen.

Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien, China oder Russland zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse zum US-Dollar, zum britischen Pfund, zum mexikanischen Peso, zum japanischen Yen, zum brasilianischen Real, zum chinesischen Renminbi und zur tschechischen Krone. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn die im Geschäftsbericht 2008 dargestellten Einschätzungen zu wertsteigernden Faktoren und Risiken sich anders entwickeln als derzeit von uns erwartet.